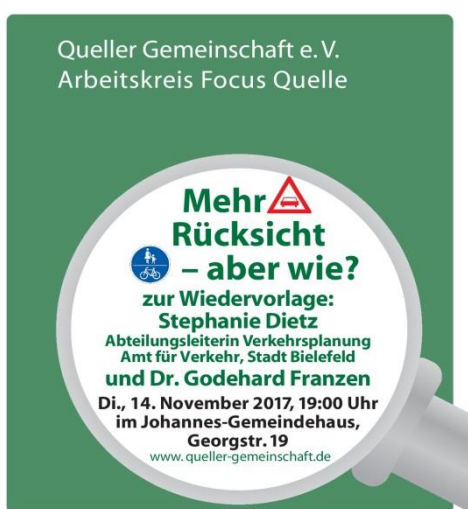

Focus-Termin zur Verkehrssituation in Quelle am 14. November 2017

- Mehr Rücksicht – aber wie? -

Immer Nah.
Immer im Focus.



Henning Hovermann, Stephanie Dietz, Klaus Betzendahl

Am 14. November wurden auf Einladung der Queller Gemeinschaft einige Themen aus dem Bereich der Verkehrsplanung in unserem Stadtteil besprochen. Auf unserem Einladungsplakat haben wir schon die Abteilungsleiterin für Verkehrsplanung vom Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld, Frau Stephanie Dietz, den Verkehrswegeplaner Herrn Henning Hovermann und aus unserm Stadtteil Herrn Godehard Franzen angekündigt. Herr Franzen ist uns schon seit längerem für sein Wirken um eine Verbesserung der Rahmenbedingungen des Naturschutzes und des öffentlichen Nahverkehrs in der Stadt bekannt.

Nach einer kurzen Vorstellung der Gäste und der Eröffnung der Diskussionsrunde mit ca. 25 Teilnehmer/innen durch Herrn Betzendahl hat Frau Dietz zunächst einen Fahrradplan der Stadt Bielefeld an die Anwesenden verteilt. Die Teilnehmer/innen kannten sich zum Teil noch aus der ersten Veranstaltung zum gleichen Thema, die bereits im Februar 2017 stattgefunden hat.

Erste Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Verkehrsraum an der Carl-Severing-Straße wurden zeitnah umgesetzt, es fehlen noch die Fußgängerüberwege am Kreisverkehr Borgsen-Allee. Hierzu erläutert Frau Dietz, dass auf Dauer bei allen Kreisverkehren im innerörtlichen Bereich Zebrastreifen nachgerüstet werden sollen. Pro Jahr ist die Nachrüstung jedoch aufgrund der begrenzten Finanzmittel nur bei einem Kreisverkehr möglich. Im nächsten Jahr ist die Nachrüstung am Kreisverkehr Schildescher Straße/Ernst-Rein-Straße vorgesehen. Der Kreisverkehr Borgsen-Allee ist für 2019 geplant. Die weiteren Möglichkeiten die Verkehrssituation im Verlauf der Carl-Severing-Straße zu verbessern (zum Bsp. einen Zebrastreifen an der Querungsinsel in Höhe der Parkplatzeinfahrt zum

Edeka-Markt) werden erst auf Grundlage von belastbaren Zahlen zum Verkehrsaufkommen nach Inbetriebnahme des nächsten Autobahnabschnittes der A33 geplant.

Die erwartete Reduzierung des Autoverkehrs stellt sich nach Erfahrungen der Verkehrsplaner in den ersten 3-6 Monaten nach Eröffnung des Autobahnabschnittes ein.



Henning Hovermann, Frau Stephanie Dietz, Godehard Franzen

Neben den Maßnahmen zur Sicherung des Straßenverkehrs, haben die Anwesenden auch die Möglichkeit einer Steigerung der Attraktivität des Verkehrsraumes beraten. Hier wurde nochmals die Begrünung der Randbereiche und die Reduzierung der Geschwindigkeit in dem Abschnitt zwischen der Finnbahn und dem Kreisel Marienfelder Straße, zum Teil auch kontrovers, diskutiert.

Bei allen Überlegungen den Verkehrsraum im Bereich der Carl-Severing-Straße zu beruhigen, muss auch bedacht werden, dass der Verkehr in benachbarte Straßen verdrängt werden könnte. Eine weitere Möglichkeit den Verkehr zu beruhigen, liegt auch im Verantwortungsbereich jedes Bürgers, wenn wir selbst öfter auch mal den ÖPNV in Anspruch nehmen oder auch öfter mal unsere Zweiräder nutzen.

Um hierzu Anreize zu schaffen, wäre die Schaffung von sicheren und benutzerfreundlichen Fahrrad-Abstellplätzen vor einigen Geschäftsbereichen, auf freien gewordenen Parkbuchten und im Bereich der Bushaltestellen sinnvoll. Mit gutem Beispiel gehen hier die Schulen in Quelle voran, so werden in diesen Tagen die Fahrrad-Abstellanlagen an der Gesamtschule Quelle neu erstellt. Diese Anlagen sind von hoher Qualität und stellen damit auch eine Wertschätzung der Beiträge von Fahrradnutzern an der Reduzierung des Autoverkehrs dar. Bleibt noch zu hoffen, dass auch die Erneuerung der anderen Fahrradständer in Quelle überlegt wird.

Zum Abschluss der anregenden Diskussion, wurden noch Flächen benannt auf denen eine Erweiterung der Fahrradabstellanlagen möglich wäre. Hier wurde noch der Randbereich des Marktplatzes, frei gewordene Parkbuchten oder die Erweiterung bestehender Anlagen, wie die Erweiterung an der Bushaltestelle Kreisel/Marienfelder Str. genannt. Hier stehen zurzeit nur 3 Fahrradbügel zur Verfügung.



Die Diskussionsrunde

Nach eineinhalb Stunden Aussprache, waren die aktuellen Punkte angesprochen. Herr Betzendahl hat eine Fortführung der Gespräche im Frühjahr angeregt, sich für die Bereitstellung der Räume im Gemeindehaus Georgstraße, bei den aktiven Rednern und den Zuhörern für die Teilnahme bedankt und die Versammlung beendet.

Bernd Rehmet